



ADFC Aachen e. V.
An der Schanz 1 (Welthaus)
52064 Aachen

Tel. 0241 / 8 89 14 63 (AB)
info@adfc-ac.de
www.adfc-ac.de

Bankverbindung
Sparkasse Aachen
IBAN: DE56 3905 0000 0000 4294 80
BIC: AACSD33

ADFC Aachen e. V. | An der Schanz 1 (Welthaus) | 52064 Aachen

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
Markt
52058 Aachen

Datum: 8. September 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Initiative „Cycleride“ hat die Schutzstreifen am Templergraben mit dem Negativpreis „Pannenflicken“ ausgezeichnet, da sie viel zu schmal sind und von den geparkten Autos eine große Gefahr durch das sogenannte „Dooring“ ausgeht. Damit entsprechen sie weder heute dem Stand der Technik, noch haben Sie das zum Zeitpunkt des Anlegens getan. Stellvertretend für Cycleride möchte der ADFC Aachen Ihnen gerne die Urkunde überreichen. Leider haben wir auf unsere Anfrage keinen Terminvorschlag von Ihnen erhalten.

Wir halten die Verleihung von Preisen, auch von Negativ-Preisen wie dem „Pannenflicken“, nicht für eine „weiter[e] schädliche Polarisierung“, sondern – im Gegenteil – für einen Bestandteil der notwendigen, öffentlichen Debatte.

Neben vielen durchaus positiven Entwicklungen, angeschoben aus der Aachener Zivilgesellschaft, bleibt es jedoch unverzichtbar, die bisherigen Missstände und Fehler in der hiesigen Radverkehrs-Infrastruktur anzusprechen, damit es überhaupt zu einer „zeitgemäße[n] Weiterentwicklung unserer Verkehrsinfrastruktur“ kommen kann. Aus Fehlern lernt man, wenn man darüber spricht, nicht hingegen, wenn man sie verschweigt.

Vielen Aachener*innen ist die Problematik derart schmal gestalteter Radverkehrsanlagen mit akuter Gefährdung beim Befahren nicht bewusst. Weder wissen sie um die Eigengefährdung beim Radfahren im Türbereich parkender Kraftfahrzeuge noch um die Fremdgefährdung beim (engen) Vorbeifahren mit einem Kraftfahrzeug, zu dem speziell die Schutzstreifen auf dem Templergraben geradezu einladen.

Wir möchten insbesondere Ihren Vorwurf, dieser Preis sei ein „Schlag ins Gesicht für all diejenigen, die sich in den letzten Jahren um Verbesserungen für Radfahrerinnen und Radfahrer, aber auch für Fußgänger und alle anderen Verkehrsteilnehmer bemüht haben“, deutlich zurückweisen.

Immerhin sind es die Aktiven der zahlreichen zivilgesellschaftlichen Gruppen wie der Fahrradfreundlichen Initiativen, des Radentscheids, des VCD, aber auch von uns, die sich immer für Verbesserung eingesetzt und auf die Probleme, wie u.a. die viel zu schmalen Schutzstreifen auf dem Templergraben hingewiesen haben – für uns ist dieser Preis von Externen eine unabhängige Bestätigung unsere Arbeit.

Das Annehmen des Preises wäre ein weiterer Schritt, die „zeitgemäße Weiterentwicklung unserer Verkehrsinfrastruktur“ voranzutreiben. Seit der Radentscheid im Stadtrat beschlossen ist, verfolgen wir gemeinsame Ziele, die selbstverständlich nicht durch eine Preisverleihung geschwächt werden.

Gerade diese Ziele machen allerdings deutlich, dass die Aachener Bürgerinnen und Bürger solche unzeitgemäße, gefährliche Infrastruktur ablehnen, und dass endlich entschieden gehandelt werden muss. Wir bitten Sie daher, Ihre ablehnende Haltung zu überdenken, stattdessen eine gewisse Offenheit im Umgang mit in der Vergangenheit von der Stadt Aachen begangenen Fehlern zu dokumentieren und durch diese Preisverleihung eine Art Meilenstein auf dem Weg in eine bessere (radverkehrliche) Zukunft zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Marvin Krings

1. Vorsitzender

Benedikt Haumer

Beisitzer